Japanische Firmen planen den ersten Zero-Emission Tanker

22. MAI 2020

Als jüngsten Schritt zur Entwicklung von Grünen Technologien in der Seeschiffahrt haben sieben japanische Firmen das sog. „**e5** Consortium“ gegründet. Dieses Konsortium soll die Entwicklung und Realisierung von Zero-Emission Schiffen mit elektrischem Antrieb durchführen (Zero Emission = Null Ausstoß). Dabei steht „**e5**“ für die fünf Kern-Ziele:

Elektrifizierung, Umwelt, Evolution, Effizienz und Ökonomie.

Das Konsortium kann sich auf die Arbeitsergebnisse des **e5**-Labors stützen, welches im August 2019 von vier Firmen gegründet worden war. Das Ziel ist, die japanische Schiffahrts-Industrie bei der Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen durch die Entwicklung neuer Technologien, u.a. von elektrisch angetriebenen Schiffen, zu unterstützen.

So soll der erste Zero-Emission Tanker der Welt aussehen (siehe Bild). Ob die „Tarn-Bemalung“ zur Energie-Einsparung beiträgt, erscheint mir ungewiss! Weil das Schiff aber sonst keine äußeren Besonderheiten bietet, hat man wohl gemeint etwas Hokuspokus machen zu müssen.

Seit seiner Gründung hat des e5-Labor u.a. eine Studie über Breitband-Kommuni–kation und eine Studie über Wasserstoff-Hybrid Antrieb für elektrisch angetriebene Zero-Emission Schiffe vorgelegt.

eberhard@hewicker.com

In der ersten Phase des Projektes wird das Konsortium wie angekündigt einen Zero Emission Tanker entwickeln, der über Hochleistungs-Li-Ionen Batterien (richtiger: Akkumulatoren) angetrieben wird. Der Stapellauf ist für März 2022 geplant.

Die Firma Asahi Tanker ist Mitglied des Konsortiums und hat im März 2020 ange–kündigt, auf dieser Grundlage zwei Tanker als Bunker-Boote für die Fahrt in der Tokio Bay zu bauen. Das Ziel ist der Null-Ausstoß von CO2, NOx, SOx und Rauchgasen, indem die Akkumulatoren als Haupt-Energiequelle für den Schiffsbetrieb eingesetzt werden. Außerdem werden digitale Technologien die Arbeitsbelastung der Besatzung verringern und die Effektivität vergrößern.

Das klingt gut, läuft aber wohl auf die Einsparung von Besatzungsmitgliedern hinaus. Auch Zero-Emission hört sich gut an, aber der zum Auffüllen der Akkumulatoren nötige Strom wird sicher nicht emissionsfrei erzeugt und verlustfrei gespeichert, auch wenn er aus dem Land-Anschluß entnommen wird.

Akkumulatoren als Energiequelle für den Schiffsantrieb kommen nur für kleine Schiffe und nur für kurze Reisen in Frage. Also nur in Spezial-Bereichen (z.B. Tokio Bay). Eine Zukunftslösung für die Weltschiffahrt ist auf diesem Wege bestimmt nicht zu finden.

Die sieben Mitglieder des **e5** Consortiums konzentrieren sich auf elektrische Schiffe, um zunächst die Probleme der japanischen Küstenschiffahrt zu lindern, die in durch-schnittlich immer älter werdenden Arbeitnehmern und in einem hohen Alters-Durchschnitt der Flotte bestehen.

Das **e5** Consortium besteht aus: Asahi Tanker Co., Idemitsu Kosan Co., Exeno Yamamizu Corp., Mitsui O.S.K. Lines, Tokio Marine & Nichido Fire Insurance Co., Tokyo Electric Power Company und der Mitsubishi Corporation.